

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE

SEKTION FÜR MINIMAL INVASIVE, COMPUTER- UND TELEMATIK-ASSISTIERTE CHIRURGIE



CTAC – Newsletter

Nr. 32 – Juni 2021

Sehr verehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege

Seit April dieses Jahres hat unsere CTAC eine neue Leitung. Bei der Jahresmitgliederversammlung am 13. 4. 2021, die auch in diesem Jahr nur per Videokonferenz stattfinden konnte, wurde Prof. Dr. med. Dirk Wilhelm einstimmig zum neuen Vorsitzenden unserer Sektion gewählt (s. Protokoll der Mitgliederversammlung per Mail v. 22. 4. 21).

Nach Prof. Schlag und Prof. Feußner ist er in der 20-jährigen Geschichte der CTAC nun der dritte Leiter der Sektion – ein Beweis für die Kontinuität und Stabilität unserer Vereinigung.

Dirk Wilhelm wird die bisherige Arbeit der CTAC in der etablierten Weise fortsetzen, wobei er besondere Akzente auf die Gewinnung junger chirurgischer Mitglieder setzen will (s. unten).

An dieser Stelle muss nochmals der Verdienst von Prof. Dr. med. Hubertus Feussner hervorgehoben werden, der in besonderer Art und Weise die Belange der computer- und telematikassoziierten Chirurgie vertreten hat und durch seine Fachkompetenz und Weitsicht, vor allem aber durch seine menschliche und integrierende Art unserer Sektion zu einem Meinungsbildner und einer wesentlichen Stütze der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie gemacht hat. Nicht zuletzt seiner stetigen und motivierenden Arbeit ist die Umsetzung des Weißbuchs zur Digitalisierung in der Chirurgie zu verdanken, bei dem die CTAC als Bindeglied zwischen den Fachbereichen diente. Dass Prof. Dr. med. Hubertus der CTAC als aktives Mitglied mit seiner langjährigen Erfahrung erhalten bleibt, freut uns sehr.

Im vergangenen Quartal fand unser traditionelles Frühjahrssymposium statt, bei dem auch das Weißbuch „Digitalisierung in der Chirurgie“ verabschiedet wurde. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Herbstkongress (gemeinsam mit der CURAC), über die im

Folgenden ebenfalls berichtet wird. Die CTAC, 2001 in Berlin durch Prof. Schlag gegründet, kann heute bereits auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Auch darauf soll während der Herbsttagung eingegangen werden, bei der wir gemeinsam mit der CURAC das beidseitige Jubiläum feiern wollen.

Bericht zum virtuellen Frühjahrstreffen der CTAC am 10. 4. 2021

Das Frühjahrstreffen wurde diesmal, der Lage geschuldet, als virtuelles Treffen organisiert, was dem gemeinsamen Austausch aber nicht hinderlich war. Hierbei war der erste Teil wissenschaftlichen Vorträgen gewidmet, während der zweite Teil für die Abschlussbesprechung des Digitalisierungs-Weißbuchs genutzt wurde.



Einige der Teilnehmer der Frühjahrstagung 2021

Nach den langen Monaten der Erstellung und Formatierung, wobei hier nochmals ein besonderer Dank an Daniel Ostler ausgesprochen werden muss, wurde die finale Version des Weißbuches in Kurzreferaten der Autoren zum ersten Mal allen CTAC Mitgliedern vorgestellt. Diese aktuelle Version wurde von den anwesenden Teilnehmenden unterstützt. Besonders lobenswert erwähnt werden muss die konstruktive Diskussion der einzelnen Kapitel, so wie die Bereitschaft innerhalb der Arbeitsgruppe, das Weißbuch nochmals gegenseitig Korrektur zu lesen. Bereits während der Frühjahrstagung wurden kleinere Änderungen noch für die finale Version aufgenommen.

Das Weißbuch darf als ein Meilenstein innerhalb der Geschichte der CTAC angesehen werden, da es erstmals alle Fachgesellschaften zusammengeführt hat und im besonderen Maße den interdisziplinären Charakter der Sektion nutzen konnte. Es erfolgt nun die offizielle Übergabe des Weißbuchs an die DGCH am 14.7.2021.

Herbsttreffen der CTAC: CURAC/CTAC 17./18. September 2021 in Düsseldorf

Das Programm der CTAC beginnt am Nachmittag des 17. 9.2021 (Freitag) mit einer Festsitzung zum 20-jährigen Bestehen der CTAC. Als Festredner konnte der Gründungsvorsitzende, Prof. Dr. Dr. hc. Peter M. Schlag gewonnen werden, der nicht nur die Historie der CTAC, sondern auch deren Bedeutung für die DGCH ansprechen will. Am Samstag den 18.9.2021 schließen sich die wissenschaftlichen Sitzungen der CTAC an (um

Beiträge aus der CTAC wird gebeten), die teilweise erstmals als Joint Sessions mit der CURAC durchgeführt werden sollen. So soll gemeinsam mit der CURAC eine Round Table Veranstaltung zur MDR-Problematik erfolgen, die unter Federführung von Prof. Dr. Wolfram Lamadé und Fr. Dr. Steckeler unter Beteiligung weiterer externe Gäste stattfindet – die MDR ist ein Thema, die ja bereits im Herbst 2020 behandelt wurde und hier ein sehr intensives Echo gefunden hat. Derzeit ist es angedacht, weitere Diskutanten aus Ethikkommissionen und von Seiten der Behörden zu gewinnen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Sitzung am Samstagmittag, die der aktiven Nachwuchswerbung für Fragen der Medizin- bzw. Biomedizinischen Technik in allen Sparten der Ingenieurwissenschaften, der Informatik und der interventionellen Medizin gewidmet sein soll. Diese Sitzung soll ebenfalls als Joint Session, gemeinsam mit der CURAC und der DGBMT geführt werden.

Wenn nicht neue Entwicklungen in der Pandemiesituation auftreten, werden wir den Kongress und auch den Kongressabend am Freitag, den 17.9.2021 zu einem ersten persönlichen Treffen seit einem Jahr nutzen können – wir freuen uns alle bereits sehr über diese Aussicht.

Die Mitglieder der CTAC werden gebeten, Vorschläge für wissenschaftliche Beiträge für die Sitzungen am 18.9.2021 bis zum 31. 7. 2021 einzureichen! Die Vorschläge bitte an den Kontakt der CTAC (tereza.baude@tum.de) oder an dirk.wilhelm@tum.de senden.

20 Jahre CTAC – wie geht es weiter?

Als die CTAC vor 20 Jahren durch Prof. Dr. med. Dr. h.c. Peter Schlag gegründet wurde, war die Computer- und Telematik assistierte Chirurgie noch ein Randgebiet unserer Disziplin. Die Gründung der Sektion muss daher als sowohl mutiger, aber auch idealistischer Schritt angesehen werden. Was damals sicherlich noch von einigen belächelt wurde, reift derzeit zu einem zentralen Arm der akademischen Medizin und findet seinen Ausdruck in den Chirurgischen Datenwissenschaften, der Robotik und Methoden der Künstlichen Intelligenz. Heute dürfte jedem ersichtlich sein, wie wichtig und im Nachhinein richtig die Gründung der Sektion war. Mehr denn je bestimmen Technologie und Digitalisierung unser Fach und werden die zentralen Elemente für dessen weitere Entwicklung sein. Wir sollten dies als Bestätigung und Motivation sehen, unsere Fachkompetenz und Erfahrung in die Gesellschaft einzubringen und junge ChirurgInnen für unsere Sektion zu gewinnen und Ihnen eine Basis für Diskussion und Wissensaustausch bieten. Wir dürfen hierbei nicht vergessen, dass wir in vielen Bereichen nur noch beratend und assistierend agieren können, die Komplexität der Technologien aber kompetente PartnerInnen aus den Ingenieur- und Computerwissenschaften benötigen, die wir in gleicher Weise für unsere Sektion begeistern müssen. Aus diesem Grund ist es angedacht, im Rahmen der Herbsttagung eine Joint Session mit der CURAC und der DGBMT zu veranstalten, um eine definierte Basis für eine langfristig ausgelegte Kooperation zu schaffen.

Die Herbsttagung soll entsprechend dahingehend genutzt werden, die bisher definierten Arbeitsgruppen innerhalb der CTAC neu zu definieren und den aktuellen Entwicklungen anzupassen. Ein eigener Bereich für junge AkademikerInnen innerhalb der CTAC soll hierbei bedacht werden. Hierbei ist eine interdisziplinäre Ausrichtung und intensivere Einbindung der einzelnen Fachbereiche herzlichst willkommen. Im Zuge dieser Überarbeitung der Struktur sollen auch die ausgeschiedene Bereichsleiter durch neue Köpfe ersetzt werden und der Sekretär der Sektion neu benannt werden.

Weitere Anmerkungen:

Zunächst soll hier auf die neu gegründete CURAC Academy hingewiesen werden, die einzelne Labore ausgewiesener Arbeitsgruppen vorstellt und auf deren Forschung aufmerksam machen will. Nach einem ersten Aufschlag mit Präsentation der Karlsruher Arbeitsgruppe werden wir in den folgenden Monaten Beiträge aus Hamburg, Düsseldorf, München und Dresden erwarten (<https://www.curac.org/de/curac-news-de/news-und-termine>).

Auch soll hier auf die Chirurgischen Forschungstage hingewiesen werden, die am 2.-4.9.2021 von Frau Prof. Dr. Ines Gockel und Prof. Dr. Bruno Christ in Leipzig ausgerichtet werden (www.forschungstage2021.de).

Zuletzt konnte die CTAC wiederholt bei Umfragen unterstützend helfen (Umfrage zur KI in der Chirurgie/Prof. Dr. med. Dr. h.c. Konrad Karcz, Umfrage zur Bildgebung in der Chirurgie/Prof. Dr. Ines Gockel). Gerne unterstützt die CTAC auch bei anderen Umfragen oder bei sonstigen Belangen. Bitte hierzu Kontakt mit der Sektion aufnehmen.

Zur Person Prof. Dr. med. Dirk Wilhelm

Nach einem kurzen Ausflug in die Elektrotechnik (Universität Karlsruhe), studierte ich Humanmedizin in Mainz und München, wo ich 1999 mit dem 3. Staatsexamen abschloss. Nach Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinchirurgie unter Prof. Dr. med. Jörg Rüdiger Siewert, erfolgte am Klinikum rechts der Isar die Weiterbildung zum Allgemeinen und Speziellen Viszeralchirurgen und Intensivmediziner in der Chirurgie. Derzeit leite ich als Geschäftsführender Oberarzt in der Klinik und Poliklinik für Chirurgie unter Prof. Dr. med. Helmut Friess die Sektionen Kolorektale Chirurgie und Robotik in der Chirurgie. Seit 2019 leite ich zudem die Arbeitsgruppe für Minimal-Invasive Therapeutische Intervention (MITI) und seit 2020 das Zentrum für Medizinische Robotik und Maschinelle Intelligenz (MRMI) am Klinikum rechts der Isar/Technische Universität München. Als Kongresspräsident der CARS (Computer-assisted Radiology and Surgery) richtete ich dieses Jahr den Jahreskongress aus. Bis 2020 war ich weiter als Gutachter des Innovationsausschusses des Gemeinsamen Bundesausschuss tätig. Ich bin im Vorstand der DGEbV und der CURAC tätig.

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Wilhelm

